



Integrierte Sekundarschule Utenberg

Herzlich Willkommen

zum Elternabend der 1. iOS

27. August 2024



Es begrüßen Sie:

Uwe Volkwein - Schulleiter

Rolf Blättler – Stufenleiter 1. iOS

die Klassenlehrpersonen der 1. iOS und ...

... das ganze Team der ISS Utenberg



Ihre Kinder - unsere neue 1. Stufe



Verantwortung und Leitbild

1. Säule – Die Lernenden

«Wir arbeiten mit Freude und Überzeugung für und mit den jungen Menschen an unserer Schule. Wir ermutigen unsere Lernenden an den Aufgaben zu wachsen, an sich selbst zu glauben und miteinander respektvoll umzugehen.»

Unsere pädagogische Arbeit

- Unterrichtsqualität prüfen und weiterentwickeln: **Differenzierung** in Stammklasse / SOL
- **Integrative Förderung** durch 3 Heil- und Sozialpädagogen sowie Klassenassistenten
- Mischung aus formativen und summativen **Beurteilungsformen**
- Fremdsprachenförderung: **PET**
- 3 Wochen **Atelierunterricht** zur Potentialentfaltung
- sinnvoller Einsatz neuer Medien und Geräte
- Partnerschaften und **Projekte**
- Klares Konzept zur **Berufsvorbereitung**
- Zuverlässige Betreuung und Förderung durch spezielle **Angebote** wie: offenen Schulbeginn im «WarmUp», Lernbegleitung, Sport, Kunstatelier, Tanz und Theater
- Stufenprojekte, **Sportanlässe**
- Schule ist mehr als Wissen: Ein Motto im Schuljahr gemeinsam leben:
«Colour Up Your Life» im SJ 2024/25
- Grundsätzlich: Enge **Zusammenarbeit** mit Eltern

Begleiten – Fördern - Beurteilen

- Lern- und Förderzeiten sowie **Mittagsangebote**
- regelmässige **Journalauszüge** aus dem Lehreroffice
- regelmässige **Fokusgespräche** mit den Jugendlichen
- Gemeinsame **Reflexion** in Elterngesprächen über:
 - schulische Leistungen / Noten
 - Selbstkompetenz / Arbeitsverhalten
 - Sozialkompetenz / Verhalten in der Gemeinschaft
- Semester- und Jahreszeugnisse

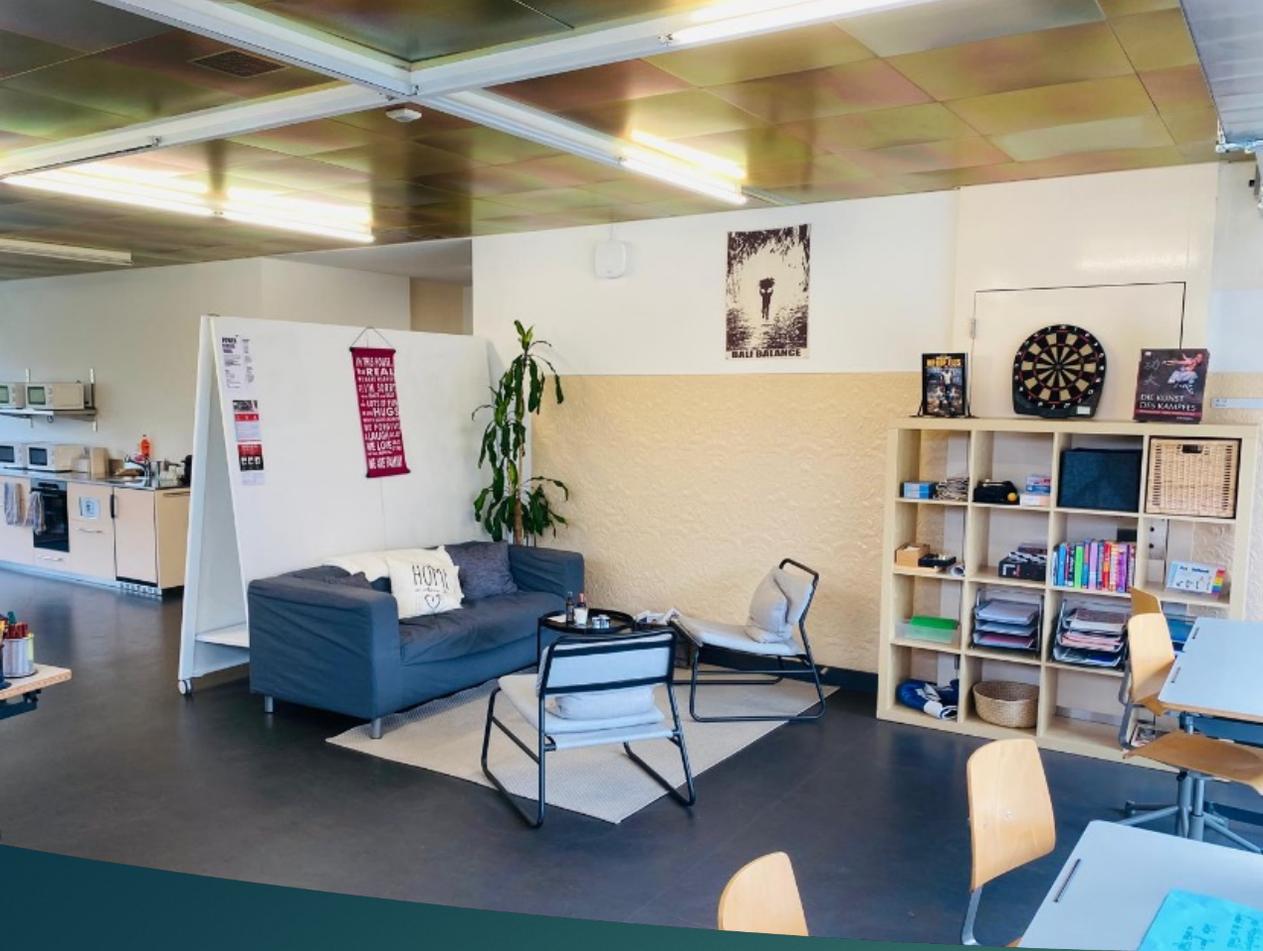
POWER-IN

Information durch Tobias Kamber

Was ist das Power-in:



Ein anderer Lernraum, in dem die Jugendlichen alleine oder in einer kleinen Gruppe an ihren ganz eigenen Themen arbeiten können. Dabei werden sie von uns eng begleitet und individuell unterstützt.



POWER-IN

Für wen?

- ▶ Für Jugendliche in akuten Krisen.
- ▶ Für Jugendliche, für die es im Moment nicht möglich ist im Klassenverband zu arbeiten.
- ▶ Für Jugendliche, die eine Auszeit benötigen.
- ▶ Für Jugendliche, die nach groben Regelverstößen wie z.B. Gewaltanwendung für eine Zeit aus dem regulären Schulbetrieb ausgeschlossen werden.
- ▶ Für Jugendliche in einem angespannten LP-SuS oder Klassen-Schülerverhältnis.

Dauer:

Anmeldung
Stufenplan

1

einzelne Lektionen

2

Halbtage

3

Wochenweise

4

max. 1 Monat

Die Schulsozialarbeit bietet Beratung für Kinder, Jugendliche, deren Eltern sowie für das Schulpersonal an. Sie steht bei Fragen und Herausforderungen rund um die Jugendlichen zur Verfügung.

Angebote

Information, Beratung und Unterstützung

- bei sozialen Fragen und Schwierigkeiten
- bei Erziehungsfragen
- bei Gruppen, Klassen und Schulprojekten zu sozialen Themen

Weitervermittlung an andere Fachstellen

Bei der Früherkennung und Prävention

→ Das Angebot ist **vertraulich, freiwillig, leicht zugänglich** und **kostenlos**.

Emiliano Enna

Primarschule Unterlöchli und Oberstufenschulhaus Utenberg

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag im Schulhaus Utenberg

Tel.: 041/208 75 87

Mobil: 079/600 93 44

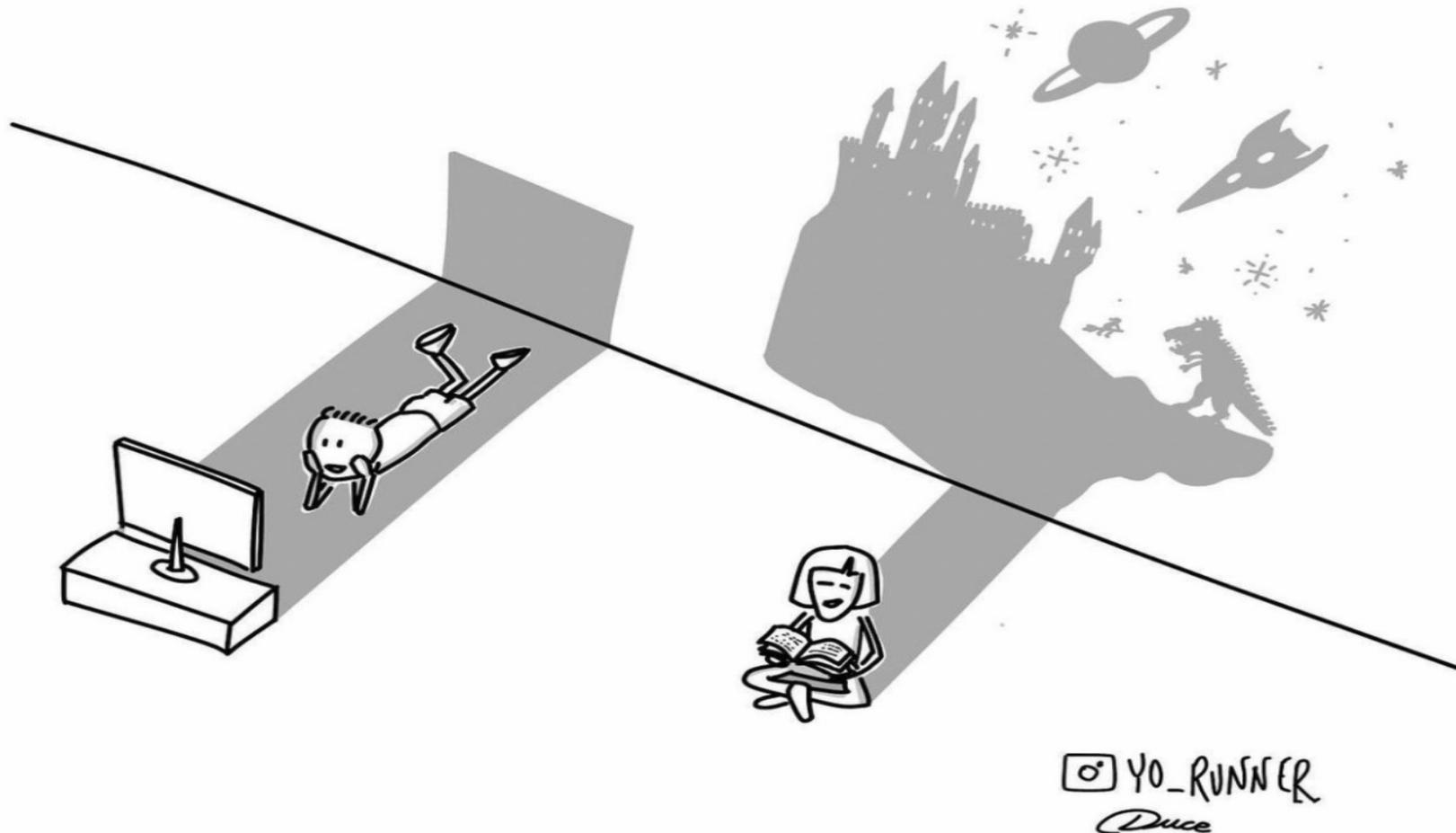
E-Mail: emiliano.enna@stadtluzern.ch

Bitte nehmen Sie einen Flyer mit!

Sie als Eltern sind gefordert!

- **NEU:** Kommunikation grundsätzlich via E-Mail **KLAPP**
- **Lernaufgaben statt «Hausaufgaben»:** Aufgaben- und Lernbegleitung (ALB) nutzen und mit der Klassenlehrperson absprechen.
- **Agenda** Utenberg 1: Regelmässig einsehen – insbesondere die «Zusammenarbeit mit den Eltern»
- **Agenda** Utenberg 2: Materialliste
- **Berufswahl** ist Verantwortung der Eltern! Wir unterstützen und begleiten. (Konzept auf Homepage)
- **Thema Handy**, soziale Medien und Laptop ... **Handys sollen am besten zu Hause bleiben!**

Was wollen Sie als Eltern?



Süßes Gift

Von Johanna Kuroczik

In China erwägt die Regierung, Kindern und Jugendlichen zu verbieten, das Smartphone mehr als zwei Stunden am Tag zu nutzen. Vorgeblich soll so ihre psychische Gesundheit geschützt werden. Ist das nur die jüngste Absurdität eines Überwachungsstaats? Zwei Stunden am Tag, so viel Zeit verbringen manche Jugendliche in Deutschland allein auf der chinesischen App Tiktok. Dass die Jüngsten mit ihren Freunden lieber chatten, als sie zu besuchen oder gemeinsam zum Training oder Chor zu gehen, wird als unvermeidliche Nebenwirkung des digitalen Zeitalters hingegenommen. Doch Eltern, Lehrer und Politiker verschließen die Augen: Kinder und Jugendliche werden hinter ihren Bildschirmen immer einsamer, unglücklicher und in ihrer Entwicklung gestört.

Diese Generation ist ein Experiment: Sie kennt keine Welt ohne Smartphones und verbringt ihre Freizeit komplett anders als ihre Eltern. Schon Kleinkindern wird das Mobiltelefon vorgehalten, damit sie im Restaurant still sind. Nach dem zehnten Geburtstag haben dann fast alle ihr eigenes Gerät. Darauf gucken Kinder am liebsten Videos, bei Youtube oder Tiktok. Tanz-Challenges, Playbacksingen, Influencer, die zocken oder löffelweise Zimt runterwürgen. Wisch, das nächste Filmchen. Unter Jugendlichen ist Instagram beliebt, wo Stars und Schulfreunde Fotos ihres scheinbar perfekten Lebens posten. Und ständig piepst der Klassenchat.

Mehr als fünf Stunden des Tages verbringen Jugendliche in Deutschland am Handy, fast drei Stunden auf Plattformen, die sich „soziale Medien“ nennen. Die Apps sind so gestaltet, dass das jugendliche Gehirn nicht widerstehen kann: Es ist besonders empfänglich für die Glückskicks durch das Hormon Dopamin, wenn etwa ein neues Video erscheint. Soziale Medien leben von der Angst, etwas zu verpassen und den Anschluss an die Peer-Gruppe zu verlieren.

Kinder leiden: 2018 fühlten sich fast doppelt so viele Schüler einsam wie 2012, und das in 37 Ländern, wie eine Studie zeigt. Nahezu jedes dritte Mädchen in den USA hat 2021 ernsthaft erwogen, sich umzubringen. Zehn Jahre zuvor war es noch jedes fünfte. Auch in Deutschland verletzen sich viele Heranwachsende selbst. Die Zahl der unter 15-Jährigen, die wegen Depressionen stationär behandelt werden, hat sich seit der Jahrtausendwende vervielfacht.

Das mag auch daran liegen, dass mit psychischen Krankheiten heute offener umgegangen wird. Und wenn ein Kind den Lebensmut verliert, hat das immer mehrere Gründe. Aber Apps wie Instagram und Tiktok tragen zum Leiden noch bei. Heran-

wachsende, die besonders viel Zeit auf Internetplattformen verbringen, sind häufiger depressiv, ängstlich und einsam. Sie haben ein geringeres Selbstbewusstsein, können ihre Emotionen schlechter kontrollieren und entwickeln häufiger Essstörungen. Mädchen sind gefährdeter als Jungs. Auch das Gehirn entwickelt sich anders.

Ob soziale Medien Auslöser oder Ausdruck einer schlechten mentalen Gesundheit sind: Kinder und Jugendliche sind glücklicher, wenn sie statt am Bildschirm mehr Zeit mit Sport verbringen, Freunde treffen oder ein Musikinstrument lernen, wie Studien zeigen. Mädchen, die ihre Bildschirmzeit reduzieren, fühlen sich wieder wohler in ihrem Körper.

Mehr als fünf Stunden verbringen Jugendliche jeden Tag am Handy. Die Folgen sind fatal.

Dennoch nützt es nichts, das Internet zu verteuern: Ohne Smartphone kann man sich in der heutigen Welt kaum noch zurechtfinden, keine Banküberweisung tätigen, kein Fahrrad mieten oder im Restaurant die Speisekarte einsehen. Auf diese Welt müssen junge Menschen vorbereitet werden. Doch ihre kognitiven wie ihre psychischen Ressourcen werden überschätzt. Viele Eltern scheuen sich durchzugreifen: Etwa die Hälfte macht ihren Kindern keine Vorgaben, wie viel Zeit sie am Handy oder Tablet verbringen dürfen – und ein Viertel kümmert sich nicht darum, was ihr Nachwuchs da eigentlich anschaut.

In Deutschland gibt es viele löbliche Projekte zur Medienerziehung, wie „Schau Hin!“ für Eltern. Medienbildung gehört auch auf die Lehrpläne, doch in deutschen Schulen tut sich so gut wie nichts. Wenn man die Jugend wirklich schützen will, braucht es mehr als das.

Man muss auf der Suche nach Beispielen gar nicht ins autoritäre China schauen. Die Techkonzerne müssen Verantwortung übernehmen: Zwar lässt Tiktok Minderjährige nach einer Stunde einen Code eingeben, und Youtube hat eine Kinder-Plattform herausgebracht. Doch diese Beschränkungen lassen sich von gewitzten Kindern leicht umgehen. In den Vereinigten Staaten verklagen Tausende Eltern die Techfirmen, weil sie ihre Kinder psychisch krank machen, einige Bundesstaaten bringen Gesetze auf den Weg, um Minderjährige zu schützen. Und in Großbritannien können die CEOs der Apps für gefährliche Inhalte bald strafrechtlich belangt werden.

YO_RUNNER
Duce

Elternforum Utenberg

- Wir möchten, dass **jede Klasse** vertreten ist.
- **Allgemeine Informationen:** Ort des Austausches und der Diskussion.
- **4 Termine:** 9.09.2024 / 11.11.2024 / 10.02.2025 / 23.06.2025 - montags 19.00 in der Bibliothek
- **Elternsprechtag mit allen Lehrpersonen:** Mittwoch 27.11.2024 von 16.30 – 20.00
- **evtl. Diskussionsabend des Elternforums:** «Social Media»
 - wird noch bekannt gegeben 19.00 h Aula Utenberg

Information - Kommunikation - Mitarbeit

- **Information** durch regelmässige Infos der KLP
- **Elternsprechtag**: Mi, 27. November 2024 16.30 - 20.00 h
- **Homepage**: utenberg.vsluzern.ch
- **KLAPP**

KLAPP - Kommunikationsapp



OTENBERG



Einladung für Eltern von:

Max Mustermann

Einladungsbrief

Ich habe noch kein Klapp

Schritt 1

Laden Sie die Klapp-App herunter oder öffnen Sie <https://klapp.mobi>

Schritt 2

Klicken Sie auf **Konto erstellen** und vervollständigen Sie Ihre Kontaktdaten

Ich habe bereits Klapp

Schritt 1

Melden Sie sich in Ihrer Klapp-App an oder öffnen Sie <https://klapp.mobi>

Schritt 2

Klicken Sie auf **Menü** und navigieren Sie zu **Autorisierungscode**

Schritt 3: Autorisierungscode für die Eltern



Scannen oder tippen Sie Ihren Code ein

P-XYXYXYXY

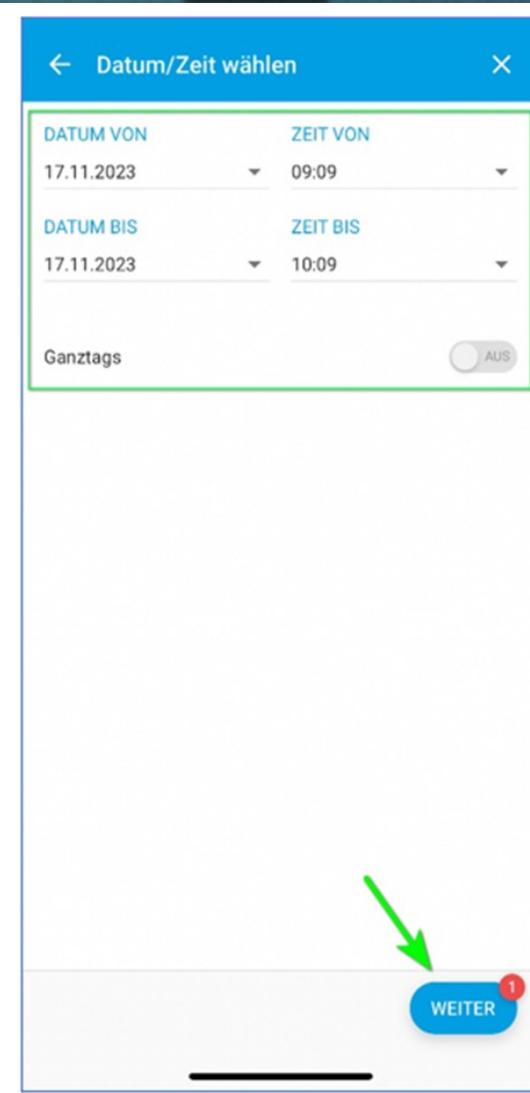
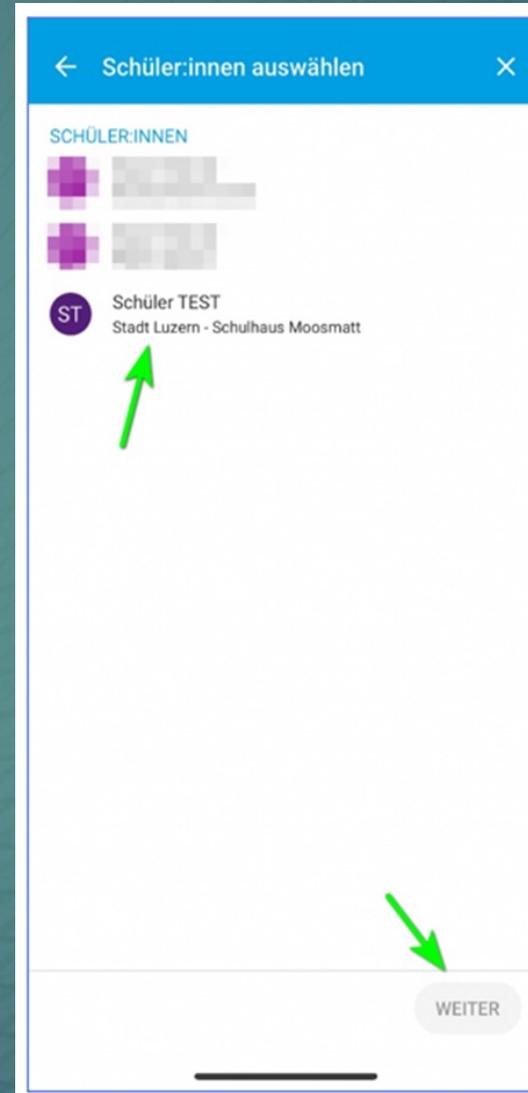
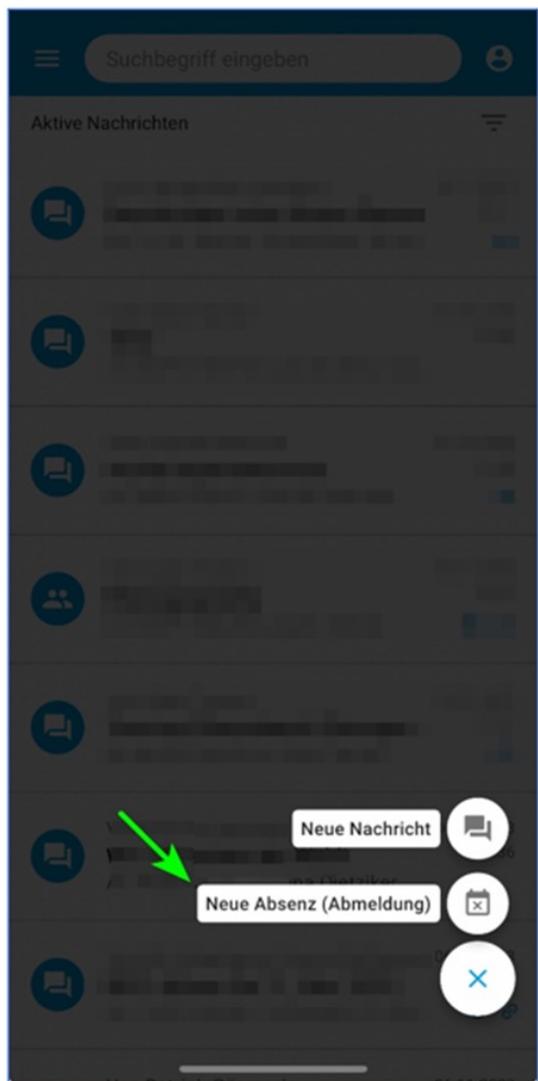
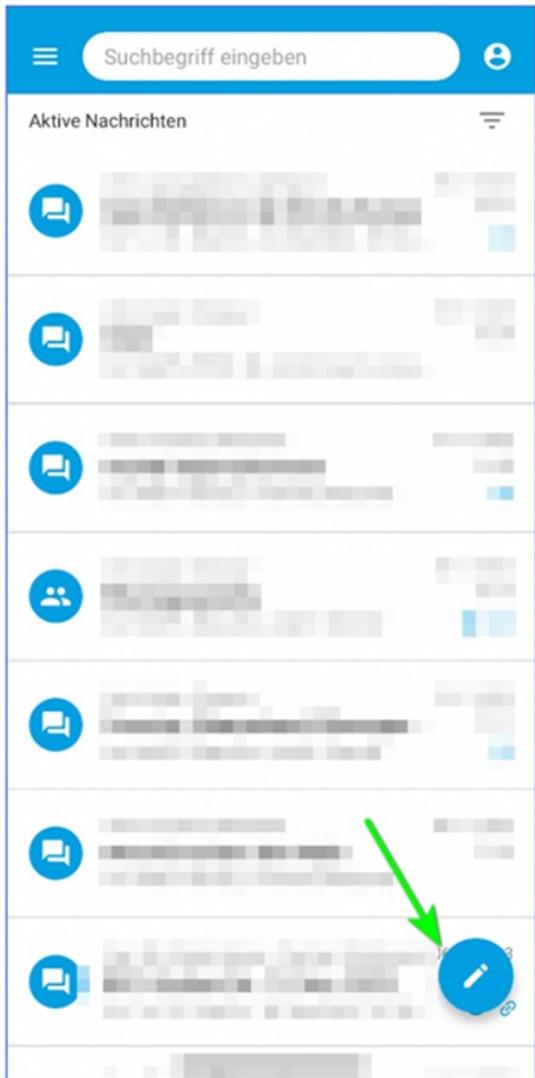
Gut gemacht, danke!

Benötigen Sie Hilfe?

Montag bis Freitag: 8:00 - 12:00 Uhr | 13:00 - 17:00 Uhr

support@klapp.pro | +41 32 510 08 38 | <https://klapp.mobi/support>

KLAPP - Absenzmeldung



KLAPP - Absenkmeldung

← Absenz ×

ABSENZ

Mein Kind ist krank.

ANHÄNGE   

SENDEN ¹

Laptops – Sorgfalt und Haftung

Information zum Umgang

- **Sorgfalt:** Geräte sind Eigentum der Schule, Nutzungsordnung studieren
- **Haftung Geräte:** Grobfahrlässig oder Verlust -> Eltern
- **Depot:** Für Kleinmaterial wie Spintschlüssel, Laptophülle, Active Pen und Ladekabel
- **Nach Hause?** Nein! Die Geräte sind Arbeitsgeräte der Schule und bleiben in der Schule.
- **Für weitere Anliegen/Fragen – Beauftragte Informatik:**

bruno.kathriner@vsluzern.ch

gerd.fuchsberger@vsluzern.ch

lukas.jud@vsluzern.ch

Was Sie noch tun können?

Schicken Sie bitte Ihre Kinder

1. ausgeschlafen, frisch geduscht und motiviert
2. mit einem Znüni / Frühstück
3. mit erledigten Lernaufgaben
4. **Ohne Handy!**
5. möglichst mit dem Velo ... zur Schule.

Die Lehrpersonen danken es Ihnen 😊!

Wenn es trotzdem mal nicht rund läuft ...

Bei Schulproblemen oder Konflikten suchen Sie bitte immer zuerst das direkte Gespräch mit:

Klassen oder Fachlehrpersonen: vorname.nachname@vsluzern.ch

Schulsozialarbeit: emiliano.enna@stadtluzern.ch

Stufenleitung: rolf.blaettler@vsluzern.ch

Schulleitung: uwe.volkwein@vsluzern.ch



Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!

Uwe Volkwein

Schulleiter

Rolf Blättler

Stufenleiter 1. IOS

und das ganze Team der ISS Utenberg